

I N F O R M A T I O N

zur Pressekonferenz mit

Markus ACHLEITNER
Wirtschafts-Landesrat

Florian TURSKY
Staatssekretär für Digitalisierung und Telekommunikation

Sok-Kheng TAING
Mitgründerin Dynatrace

am 11. April 2023 um 12.30 Uhr zum Thema

Digitale Kompetenzoffensive von Bund & Land OÖ

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-11412
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Bund und Land OÖ unterzeichnen „Digital Austria Pact“ zur Steigerung digitaler Kompetenzen

„Die digitale Transformation ist eine der größten Umwälzungen unserer Zeit und entscheidend, um die heimische Wettbewerbsfähigkeit und die Arbeitsplätze der Zukunft zu sichern. Zur breiten Nutzung digitaler Instrumente und Lösungen in Wirtschaft, Klimaschutz, Gesellschaft und Verwaltung sind die digitalen Kompetenzen der Bevölkerung ein wichtiger Schlüssel. Die Entwicklung und Sicherstellung von digitalen Skills stellen somit einen wesentlichen Erfolgsfaktor dar“, sind sich Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner und Digitalisierungs-Staatssekretär Florian Tursky einig. Die Bundesregierung hat dazu eine „Digitale Kompetenzoffensive“ gestartet, mit der in ganz Österreich die Kräfte gebündelt, damit alle bestmöglich von der Digitalisierung profitieren. Diese „Digitale Kompetenzoffensive“ wird auch von Oberösterreich intensiv unterstützt - als Grundlage für die Zusammenarbeit wurde heute der „Digital Austria Pact“ von Staatssekretär Florian Tursky und Landesrat Markus Achleitner digital unterzeichnet.

Ein wesentlicher Punkt ist die Erstellung der Strategie „Digitale Kompetenzen“ als gemeinsame Dachstrategie unter Einbeziehung von Bundesministerien, der Länder, der Sozialpartner, der Interessensvertretungen sowie der Wirtschaft, Forschung und Lehre. *„Oberösterreich wird sich an der Erstellung der Strategie intensiv einbringen. Dazu findet ein eigener ‚Digital Skills Dialog‘ als Austausch mit relevanten Partnerinnen, Partner und Stakeholdern des Landes statt, in dem Leuchtturmbeispiele vorgestellt und Ideen bzw. Vorschläge zur Erhöhung der digitalen Kompetenzen eingebracht werden“*, kündigt Landesrat Achleitner an. Diese fließen in weiterer Folge in die Strategieentwicklung ein. Bis Sommer 2023 werden die Ideen und Vorschläge aus allen Bundesländer-Dialogen gesammelt und dann die Ergebnisse im Rahmen eines konkreten Arbeitsprogramms der Öffentlichkeit präsentiert.

Wirtschafts-Landesrat Achleitner: „Digital Skills sind entscheidender Wettbewerbsfaktor für Oberösterreich“

„Die Digitalisierung ist gerade für Oberösterreich als Wirtschafts- und Industriebundesland Nr. 1 der Republik ein zentraler Faktor. Um die sich daraus

ergebenden Chancen bestmöglich nutzen zu können, müssen nicht nur Oberösterreichs Unternehmen, sondern insbesondere auch deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter digital fit sein. Digitale Kompetenzen haben daher in Oberösterreich höchste Priorität, was sich in einer Vielzahl an Aus- und Weiterbildungsangeboten in unserem Bundesland bis hin zur neuen Technischen Universität für Digitalisierung (IDSA) niederschlägt. Zugleich gibt es eine Reihe von Aktivitäten zur Gewinnung und Bindung von Fachkräften aus dem Ausland, insbesondere auch aus IT-Bereich. Einen wichtigen Rückenwind bekommt Oberösterreich nun durch die vom Bund gestartete ‚Digitale Kompetenzoffensive‘, die von uns daher entsprechend mitgetragen wird“, unterstreicht Landesrat Achleitner.

Digitalregion Oberösterreich:

- Mit mehr als vier Milliarden Euro Umsatz bzw. 14,4 % Anteil am Gesamtumsatz der heimischen IKT-Branche ist Oberösterreich nach Wien die zweitstärkste Digitalregion in Österreich.
- Der IT-Cluster der oö. Standortagentur Business Upper Austria ist mit 176 Partnern aus ganz Österreich, davon 77 % Klein- und Mittelunternehmen, das größte IT-Kooperationsnetzwerk Österreichs.
- Laut OÖ. Standortbericht 2022 wurden im Bereich Information und Kommunikation im Jahr 2021 in Oberösterreich um +1.639 Beschäftigungsverhältnisse mehr als noch im Jahr 2019 verzeichnet (eine Steigerung um +11,7 %, Österreich: +8,2 %).
- Die Wertschöpfung in diesem Bereich hat sich in Oberösterreich zwischen 2010 und 2020 nahezu verdoppelt (Österreich: +56,2 %). Keine andere Branchengruppe konnte auch nur annähernd einen so starken Anstieg aufweisen.

Breite Palette von Maßnahmen zur Gewinnung von IT-Fachkräften:

„Angesichts des zunehmenden Fachkräftebedarfs insbesondere auch IT-Bereich, werden digitale Kompetenzen immer mehr zum entscheidenden Wettbewerbsfaktor. Oberösterreich setzt daher eine breite Palette von Maßnahmen zur Gewinnung von IT-Fachkräften“, betont Landesrat Achleitner:

- **„OÖ. Pakt für Arbeit & Qualifizierung 2023“ – Schwerpunkt Digitale Transformation** (Stärkung Ausbildungsmöglichkeiten im MINT-Bereich) – konkrete Beispiele:
 - Coders.bay: Die Programmier-Schmiede sorgt für praxisnahe Ausbildungen von IT-Fachkräften der Zukunft. Es werden Einsteiger- bis Profikurse für Privatpersonen oder Betriebe angeboten, die Mitarbeiter/innen für die digitale

- Zukunft fit machen wollen: Ausbildungen zu Coding/Programmieren, Netzwerktechnik, SAP, CAP.-Ausbildung mit neuem Schwerpunkt CyberSecurity.
- Digital Pioneers mit dem AMS: Da Frauen in den MINT-Bereichen nach wie vor unterrepräsentiert sind soll jungen Teilnehmerinnen als „Pionierinnen bzw. Vorreiterinnen“ das Erlernen digitaler Berufsfelder und Technologien der Zukunft ermöglicht werden. Das Besondere daran ist, dass nach kurzer Theoriezeit praktische Erfahrungen und Einblicke in die reale, digitale Berufswelt durch Praktikumsplätze bei renommierten Partnerunternehmen (z.B. voestalpine, BRP-Rotax) ermöglicht werden. Diese Praxisphase kann zu einer direkten Übernahme der „digitalen Pionierin“ führen.
 - Qualifizierungsverbund OÖ mit Schwerpunkt Digitale Kompetenz und IT Security: Der erfolgreiche Impuls-Qualifizierungsverbund ist ein dauerhaftes Netzwerk mit bereits mehr als 160 Unternehmen mit dem Ziel, gemeinsam maßgeschneiderte Qualifizierungsmaßnahmen für ihre Arbeitskräfte durchzuführen. Es handelt sich dabei österreichweit um den ersten Verbund, der explizit digitale Aspekte in die berufliche Weiterbildung bringt.
 - **Neue Technische Universität für Digitalisierung in OÖ (Institute of Digital Sciences Austria IDSA):**
 - Das Institute of Digital Sciences Austria (IDSA) soll zusätzlich zu den klassischen Informatiker/innen, Mathematiker/innen und Ingenieurwissenschaften Absolventen hervorbringen, die das Wissen um die Digitalisierung direkt in die Prozesse in den Unternehmen bringen können. Die künftigen Absolvent/innen sollen zu „360-Grad-Denker/innen“ ausgebildet werden, die wissen, wie digitale Transformation im Unternehmen aussehen kann und soll.
 - **Gewinnung und Bindung internationaler Fachkräfte für OÖ:**

„Parallel zur Qualifizierung der Menschen in unserem Land setzt Oberösterreich auch auf umfassende Aktivitäten zur Gewinnung und Bindung internationaler Fachkräfte sowie von oberösterreichischen Rückkehrern aus dem Ausland“, erläutert Landesrat Achleitner:

 - Talent Attraction Programme (TAP) für Zuwanderung Hochqualifizierter: Ziel ist es, die Arbeitsregion OÖ Regionen- und länderübergreifend zu vermarkten, um Fachkräfte aus dem In- und Ausland gezielt für OÖ zu gewinnen. Das TAP umfasst vier zentrale Elemente: Zielmarktanalyse und Bedarfsprognose, Akquise internationaler Fachkräfte und sogenannter „Rückkehrer“,

umfassende Betreuung und Begleitung dieser beiden Zielgruppen in den Regionen unseres Bundeslandes.

- Internationalisierung des Bildungsangebotes in Oberösterreich: Der Ausbau des englischsprachigen Bildungsangebotes in unserem Bundesland, wie an der Anton Bruckner International School, ist eine wichtige Stellschraube, um internationale Fachkräfte, deren Aufmerksamkeit man bereits auf ein Stellenangebot in Oberösterreich lenken konnte, dann auch tatsächlich für den Standort OÖ zu gewinnen und langfristig hier zu binden. Bei der Anton Bruckner International School sind in OÖ ansässige Unternehmen, insbesondere auch Dynatrace, wichtige Partner.

Digitalisierungs-Staatssekretär Tursky: „Bis 2030 wollen wir alle Österreicherinnen und Österreicher digital-fit machen“

„Die digitale Kompetenzoffensive trägt dazu bei, die digitalen Grundkenntnisse der Österreicherinnen und Österreicher zu stärken und das Bewusstsein und Wissen zum Thema Sicherheit in einer vernetzten Welt zu erweitern. Bis 2030 wollen wir alle Österreicherinnen und Österreicher digital-fit machen. Darauf einigen wir uns mit dem Digital Austria Pact, den wir nach Vorarlberg nun auch gemeinsam mit Oberösterreich beschlossen haben. Die ressortübergreifende Kompetenzoffensive stellt sicher, dass wir unsere Kräfte bündeln und unser ambitioniertes Ziel mit einer gemeinsamen Strategie erreichen. Die Maßnahmen reichen von der Finanzierung der künftigen Schulungen und Weiterbildungen für alle Interessierten bis hin zu einem einheitlichen Kompetenzstufen- und Zertifizierungssystem“, unterstreicht Florian Tursky, Staatssekretär für Digitalisierung und Telekommunikation.

Konkrete Ziele der Digitalen Kompetenzoffensive sind, dass

- bis 2030 möglichst alle Menschen in Österreich über grundlegende digitale Kompetenzen verfügen,
- der Anteil der IT-Fachkräfte und besonders der weiblichen IT-Fachkräfte gesteigert, sowie digitale Talente gefördert werden, um dem Fachkräftebedarf der Wirtschaft zu entsprechen und die Wachstumspotenziale der Digitalisierung bestmöglich nutzen zu können,
- mit der Einführung eines nationalen Referenzrahmens („DigComp 2.3 AT“) digitale Fähigkeiten mess- und vergleichbar gemacht werden.

Sok-Kheng Taing: „Wir brauchen kreative, hochqualifizierte Fachkräfte mit Forschungsdrang und dem Wunsch etwas zu verändern“

„Die Grenzen des technologisch Machbaren immer wieder zu verschieben ist das Ziel von Dynatrace. Dafür brauchen wir kreative, hochqualifizierte Fachkräfte, die von Forschungsdrang und dem Wunsch etwas zu verändern angetrieben werden. Um unser Wachstum weiter voranzutreiben, benötigen wir nicht nur talentierte Fachkräfte aus Österreich, sondern auch internationale Expertinnen und Experten, die unsere Teams mit unterschiedlichen Erfahrungen und Perspektiven bereichern. Wir sind davon überzeugt, dass Diversität uns stärker macht und uns ermöglicht, innovativere Lösungen zu finden. Gleichzeitig sind wir uns bewusst, dass die Förderung von Nachwuchstalenten in MINT-Fächern von entscheidender Bedeutung ist. Als Unternehmen setzen wir uns daher aktiv für verschiedene Initiativen ein, wie die kostenfreien CoderDojo Programmierworkshops, um junge Menschen für Technologie und Innovation zu begeistern“, sagt Sok-Kheng Taing, die selbst als Kind mit ihren Eltern nach Österreich migriert ist.

„Damit Österreich zu einem attraktiveren Standort für internationale Fachkräfte wird, müssen wir an einer positiven Willkommenskultur und einer hochwertigen Infrastruktur arbeiten. Das gehört dazu, wenn wir Österreich zu einem Digitalen Vorreiterland machen wollen“, so Sok-Kheng Taing, Mitgründerin von Dynatrace.

Über Dynatrace:

- Dynatrace wurde 2005 in Linz gegründet und ist Software-Intelligence Weltmarktführer. Die Vision: Software muss auf der ganzen Welt perfekt funktionieren. Auf dem Weg zur autonomen, selbstheilenden und selbstschützenden Cloud, unterstützt Dynatrace die größten Unternehmen der Welt mit KI-getriebener, antwortbasierter Automatisierung dabei, perfekte digitale Lösungen zu erschaffen.
- Dynatrace erkennt auftretende Probleme und Sicherheitslücken in Software oder IT-Infrastrukturen in Echtzeit und kann automatische Heilungsprozesse anstoßen. Mittels Künstlicher Intelligenz und vollständiger Automatisierung sorgt das Unternehmen dafür, dass Software reibungslos funktioniert. Die digitale User Experience wird verbessert und neue Geschäftsmodelle können schneller realisiert werden. Millionen von Menschen profitieren im Zeitalter der Digitalisierung täglich davon: bei Bankgeschäften, auf Reisen, beim Einkaufen, beim mobilen Arbeiten oder im Gesundheitsbereich.

- Dynatrace ist seit 2019 in New York börsennotiert. Das technologische und kreative Herz der Softwareentwicklung von Dynatrace schlägt in Europa: Linz ist das globale Engineering Headquarter des Unternehmens mit weiteren Software-Entwicklungsstandorten in Hagenberg, Graz, Klagenfurt, Wien, Innsbruck, Barcelona, Danzig, Tallinn und Detroit.
- Insgesamt arbeiten weltweit mehr als 3.600 Menschen bei Dynatrace, davon mehr als 1.200 im Engineering, in der Forschung und Softwareentwicklung. Mehr als 3.300 Kunden weltweit nutzen Dynatrace, um ihre Software zu optimieren. Im Geschäftsjahr 2022 betrug der Umsatz 929 Millionen US-Dollar.